



SC Freiburg

Freiburg spielt in der Grundordnung 4-2-3-1 mit dem Ball. Ziel des Spiels ist ein sehr schnelles Erreichen des gegnerischen letzten Drittels. Dabei schaltet die Mannschaft sehr effektiv um und ist sowohl durch die Mitte als auch über Flanken gefährlich. Grifo und Günter über links sind immer wieder in der Lage, sich durchzuspielen und mit Gregoritsch besitzt Freiburg einen kopfballstarken Zielspieler, der schnell zum Abschluss kommt. Auf der rechten Seite sind Eggestein und Doan sehr zielstrebig im Spielvortrag.

Die Freiburger suchen mit Ballbesitz (49,3%) meist flache Lösungen im Spielaufbau, streuen aber immer wieder lange Chipbälle hinter die gegnerische Kette ein, um dann den 2. Ball zu attackieren. Dies wirkt oftmals wie Kick&Rush, verfolgt aber einen ganz klaren Plan. Auch lange Bälle auf die hochschiebenden Außenverteidiger werden genutzt, um ins letzte Drittel zu kommen. Durch das schnelle Spiel nach vorne kreierte Freiburg sehr viele Großchancen (44), ist aber zurzeit noch sehr schwach im Abschluss bei Großchancen (27 vergeben). Allerdings ist Freiburg sehr gefährlich bei Standardsituationen (46% der Tore).

Gegen den Ball sollen die offensiven Außenverteidiger möglichst schnell wieder zur Kette schließen und ein kompaktes 4-2-3-1 oder 4-4-2 herstellen. Die 6er verdichten das Zentrum und auch die Flügelspieler versuchen hinter den Ball zu fallen. Freiburg hat aber Probleme, in die Zweikämpfe zu kommen und führte die wenigsten Zweikämpfe der Liga. Das Spiel ist eher offensiv ausgelegt, weil man versucht, den Gegner nach vorne zu verteidigen. Nach einem schwierigen Start in die Rückrunde ist Freiburg seit 4 Spielen ungeschlagen und holte bei nur 2 Gegentoren 8 Punkte.

N/S/S/U/U

Letzte Spiele

N/N/N/N/N

TSG 1899 Hoffenheim

Die TSG Hoffenheim spielt in einer 3-4-3 Grundordnung, die taktisch flexibel ist und wechseln kann. Defensiv spielen sie häufig ein 5-3-2. Der Spielaufbau erfolgt meist über flaches Kombinationsspiel, bei dem Hoffenheim sich sehr sicher durch die Linien spielt. Sie greifen gerne über die Flügel an. Nur zwei Mannschaften schlagen mehr Flanken als Hoffenheim und haben mehr Abschlüsse aus Kopfbällen nach Flanken. Trotzdem haben sie keinen Ertrag daraus, da ihre Abschlusseffizienz negativ ist.

Die Defensive hat sich unter Trainer Matarazzo und der Rückkehr des verletzten Voigt stark verbessert. Es ist jedoch klar, dass Hoffenheim seine Schwächen anerkennt und daran arbeitet, sie zu verbessern. Das große Manko sind die Gegentore nach Standardsituationen, die bisher noch nicht abgestellt wurden. Dadurch haben sie auch alle 3 letzten Spiele mit 1-0 verloren, wobei das Gegentor jeweils nach einer Standardsituation fiel.

Coach Matarazzo hat in den letzten Spielen ein Muster erkannt: Die Standardschwäche von Hoffenheim. Zudem hat seine Mannschaft zu wenige Torchancen trotz des vorhandenen Potenzials. Hoffenheim hat zwar einen guten Spielaufbau, der aber zu langsam ist. Wenn Hoffenheim schneller spielt, können sie mehr Räume für Abschlüsse schaffen.



Mögliches Spielszenario

Beide Mannschaften agierten zuletzt asymmetrisch – auch im direkten Duell? Bei Hoffenheim nahm Kaderabek die Funktion des Hybridspielers als rechter Flügel mit und als fünfter Kettenspieler gegen den Ball ein. Bei Freiburg hatte Kübler eine ähnliche Rolle inne, doch vor allem Grifo sorgte aus dem halblinken Raum heraus in vielen Zonen für Gefahr. Kehrt der SCF nun zur Viererkette zurück? Die TSG wird rechts nun tiefer stehend erwartet als in Mainz.

Hoffenheim muss zwingend seine Defizite bei Standards abstellen. Zum einen verloren sie auf diese Weise die letzten Spiele, zum anderen sind die Breisgauer die Könige des ruhenden Balls, 16 Treffer sind der Topwert der Liga, Hoffenheim ist extrem schwach in dieser Disziplin.

Die TSG kann nur dann von etwas Zählbarem im Derby träumen, wenn sie Freiburg zu vielen Ballverlusten zwingt, denn Sprints – meistens nötig für schnelle Ballverluste – sind nicht die Stärke des Teams von Christian Streich. Ob ihrer Ballsicherheit haben sie dies aber auch nicht oft nötig, ebenso wenig wie viele Zweikämpfe. Dass sie hier die wenigsten bestritten haben, gleichzeitig aber so gut in der Tabelle als Fünfter dastehen, spricht für ihre spielerischen Lösungen mit und gute Raumaufteilung gegen den Ball.

Letztere könnte vor allem gegen die Hoffenheimer wichtig sein, denn trotz des brutalen Absturzes auf Rang 16 liest sich die Offensive auf dem Papier stark. Doch hier muss dann die Strafraumpräsenz des Trios größer werden. Die Probleme: Die neuen Ideen von Matarazzo wurden noch nicht umgesetzt, hinten fehlt es trotz allen Bemühens um Kompaktheit an individueller Klasse, sodass es gegen die starken Freiburger schwierig wird, den Negativlauf zu beenden.



Fazit: Hoffenheim spielt für die Null hinten. Das reicht vor allem wegen der Freiburger Standardstärke nicht – Vorteil Freiburg



Spielsysteme

Mit Ball

- 4-2-3-1



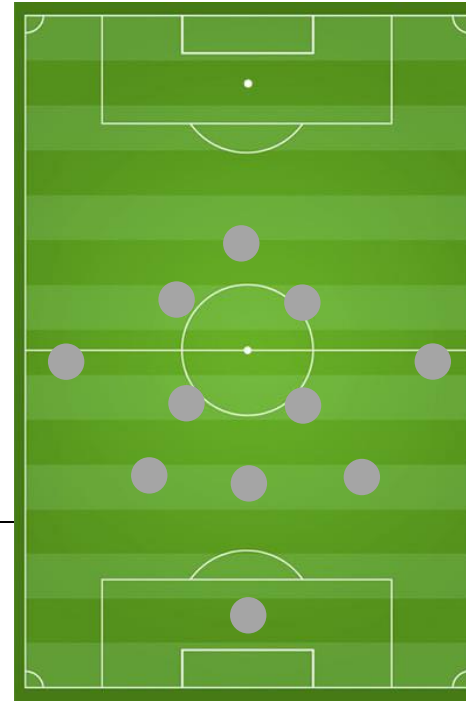
Gegen den Ball

- 5-3-2 (meist AGP)



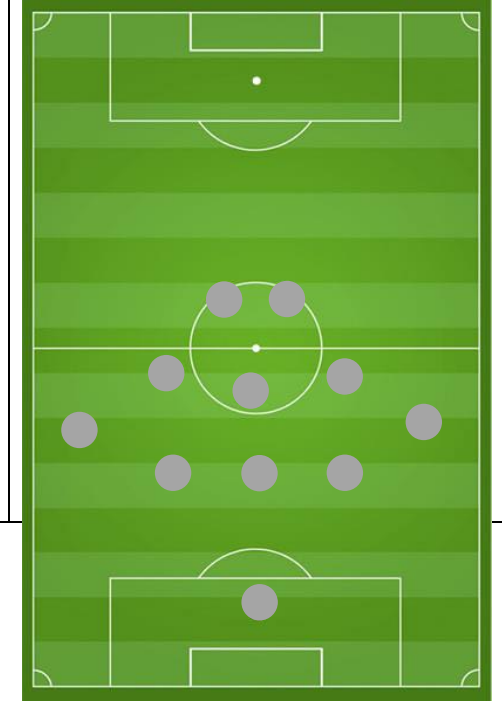
Mit Ball

- 3-5-2
- 3-4-3



Gegen den Ball

- 5-2-3 AGP, MFP
- 5-3-2 MFP





<ul style="list-style-type: none">• Freiburg sucht grundsätzlich die flache spielerische Lösung => AV schieben im Spielaufbau sehr hoch und hinterlaufen gerne, vor allem Günter auf links, Kübler bleibt meist tiefer => Höfler kommt gegen zwei Stürmer als 6er oft tief, sodass Freiburg mit Höfler im Dreieraufbau aufbaut => Variante: Günter schiebt auf 6 und ein 6er lässt sich fallen• Freiburg grundsätzlich auch sehr spielstark mit hohem Ballbesitzanteil => 49,2%• Freiburg spielt sich in die gegnerische Hälfte und versucht oft, mit Chipbällen hinter die Kette zu Chancen zu kommen• Klappt der flache Aufbau nicht, wird der lange Ball auf den Flügel auf die hohen AV oder in die Spitze (Zielspieler Gregoritsch) gesucht und dann verlängert oder der zweite Ball attackiert => wirkt manchmal etwas wie Kick&Rush• Nur drei Bundesliga-Mannschaften erspielten sich mehr Chancen als Freiburg (44) => xGoals 39,2 (aber „nur“ 35 Tore) ⇒ Allerdings verwertet Freiburg nur 38,6% dieser Großchancen => Platz 17• Freiburg mit nur 19 Toren aus dem Spiel (Platz 15)• Nur 1 Konter-Gegentor, allerdings schon 7 Tore nach Ballverlusten => Platz 11	<p>Spielaufbau:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Die Abwehrkette (IV) ist der Ausgangspunkt des Spielaufbaus. · Sie spielen den Ball von Linie zu Linie mit einem ordentlichen Passspiel.• Oft kommt der Ball von der Abwehrlinie am Flügel und wird dann wieder in die Mitte gespielt. · Sie sind taktisch flexibel im Ballbesitz. Kramaric, Baumgartner, Dabbur und Bebou können ihre Positionen miteinander tauschen.• Matarazzo spielt die letzte drei Spiele ein 3-4-3 (3-4-2-1) im Spielaufbau.• Die Flügelspieler kombinieren mit einem schnellen Passspiel.• Die offensiven Spieler agieren zentral. Die Flügelspieler (Außenverteidiger) nehmen die Breite ein. Der Ball wird immer von außen nach innen in die Spitze gespielt.• Angelino hat die meisten Flanken aus dem Spiel in der Bundesliga (72 Flanken, 1. Platz).• Sie haben 7 Tore nach Flanken aus dem Spiel erzielt (2. Platz).• Sie haben eine negative Abschluss-Effizienz (-5,3, 17. Platz).• Trotz ihres xGoals-Wertes (34,3) hätte Hoffenheim mehr Tore erzielen können als die tatsächlichen 28 Treffer. Das Fazit ist, dass sie offensiv ordentlich spielen, aber keinen Ertrag erzielen.• Sie versuchen selten Weitschüsse: Nur ein Tor erzielt (16. Platz).
<ul style="list-style-type: none">• Nach einem Ballverlust auf Höhe Mittellinie schnelles Fallen hinter den Ball, AV rücken schnell ein und 6er verdichten Raum vor der Kette; auch Flügelspieler fallen hinter Ball• Nach Ballverlusten sofortiges Gegenpressing mit hoher und mutiger Abwehrkette => bereits 7 Gegentore nach Ballverlusten• Sofortiges Gegenpressing in Ballnähe mit Zentrumspieler	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Das erste Ziel bei Ballverlust ist sofortiges Gegenpressing.• Dieses Gegenpressing führt oft zum Angriffspressing.• Die Abwehrdreierkette steht hoch.• Unter Matarazzo funktioniert das Gegenpressing besser.



<ul style="list-style-type: none">• Freiburg kommt nur schwer in die Zweikämpfe und führt die wenigsten in der Liga• Nur zwei Teams machen weniger intensive Läufe als Freiburg		
<ul style="list-style-type: none">• Freiburg führt die wenigsten Zweikämpfe der Liga (4135) und gewinnt die wenigsten Bodenzweikämpfe <p>=> ABER: fünftbeste Quote bei den Luftzweikämpfen!</p> <ul style="list-style-type: none">• Angriffspressing meist Mann vs Mann im 4-4-2 oder sogar im 3-5-2• Mittelfeldpressing mit zum Teil weit vorgeschobenen AVs• Zustellen des Abstoßes 3 oder 4 Spieler auf der ersten Linie + Mann vs Mann an der letzten Kette• Anlaufen sogar in Überzahl => Raum hinter der vorderen Linie offen!• => Wenn möglich, hoher Ballgewinn, ansonsten Fallen und kompakt hinter dem Ball stehen	<p>Pressing:</p>	<p>Angriffspressing</p> <ul style="list-style-type: none">• Hoffenheim agiert oft mit einer variablen Aufstellung beim Angriffspressing. Das 5-3-2 wechselt in ein 5-2-3, indem ein Mittelfeldspieler links außen presst. Wenn beide AV zusammenpressen, haben wir ein 3-4-3-System.• Sie versuchen, den Pass in der Mitte zu blockieren und den Pass am Flügel im mittleren Drittel zu pressen. <p>Mittelfeldpressing</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Mittelfeld pressen sie oft vor dem Halbkreis im 5-3-2 System.• Ihr Ziel ist es, am Flügel den Zweikampf zu gewinnen.• Voigt hat wieder Stabilität hinten gebracht.• In den letzten drei Spielen hat Hoffenheim kein Tor nach einem Konter oder Spielaufbau kassiert (17. Platz).
<ul style="list-style-type: none">• Freiburg versucht nach einem Ballgewinn vor allem über Doan schnell nach vorne zu kommen• Gegen Hoffenheim KEIN! gefährlicher Umschaltmoment• Freiburg erzielte erst zwei Tore nach Kontern und nur ein Team schließt nach Kontern seltener ab (17)• Freiburg kassierte nur ein Gegentor nach Kontern• Ballbesitz und Ballsicherung nach Ballgewinnen bevorzugt	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Schnelles offensives Umschalten.• Im Konter wird der Ball flach gespielt.• Hoffenheim hat viele schnelle Spieler (7 Spieler mit Maximaltempo über 30 km/h).• Zuletzt schaffen sie es bis ins letzte Drittel, aber dann kommen sie nicht zum Abschluss.• Hinrunde einige Kontertore erzielt (5 Kontertore, 5. Platz).



Eckball – offensiv

- Ausführung Günter oder Grifo von beiden Seiten meist zum Tor hin, manchmal auch vom Tor weg
- 2 Spieler am Fünfer, manchmal 1 weiterer Spieler bei der Ausführung, 3-4 Spieler laufen aus dem Rückraum ein, 1 Spieler verteidigt den Rückraum, 1 Spieler die Tiefe
- Variante mit 4 Spielern im 5er und 2-3 einlaufenden Spielern aus dem Rückraum oder Variante flacher Ball in den Rückraum => bereits 4 Tore nach Ecken

Eckball – defensiv

- 2 Spieler in Raumdeckung am 5er, 1 Spieler bei der Ausführung (wenn 2 Schützen), mindestens 5 Spieler in Manndeckung, 2-3 sichern Rückraum, kein Umschaltspieler => erst 2 Gegentore nach Ecken

Freistoß – offensiv

- meist 2 Schützen (RF&LF), 5-6 Spieler laufen ein, 1 Spieler manchmal bewusst im Abseits, 1 Spieler im Rückraum, 1 Spieler sichert die Tiefe => bereits 4 Tore nach Freistößen

Freistoß – defensiv

- 7-8 Spieler auf einer Linie, Gegner in Manndeckung, bei seitlichen FS 1 Spieler als Mauer, 1 Spieler im vorderen Rückraum => kein Freistoß-Gegentor!
- Nur 7 Gegentore aus Standardsituationen (Platz 5)
- Standards extrem wichtig für Freiburg => 46% ihrer Tore
- Sehr torgefährlich nach Standards, vor allem bei Freistößen => 16 Tore nach Standardsituationen – Bestwert in der Bundesliga (13 davon geschlagen von Grifo!)

Standard-situationen:

Eckball – offensiv

- 5 Spieler laufen vom 16er ein: 3 Spieler im Rückraum und 2 am 1. Pfosten. Ein Spieler steht im 5er vor dem Torwart. • Ruhende Bälle spielen eine geringe Rolle bei Hoffenheim. Der Anteil der Tore nach Standardsituationen ist mit 11% niedrig.

Freistoß-offensiv

- 5-7 Spieler laufen Richtung Tor. 2-3 bleiben außerhalb vom Strafraum.

Eckball – defensiv

- 4 Spieler übernehmen die Raumverteidigung: Einer steht am 1. Pfosten, zwei in der Mitte und einer am 2. Pfosten des 5-Meter-Raums. Wenn jedoch ein Gegner in den Raum läuft, wird kein zusätzlicher Spieler abgestellt, außer im Falle von spezifischer Manndeckung. Der Rest der Mannschaft übernimmt die Manndeckung in Kombination mit der Raumverteidigung.
- Hoffenheim hat in dieser Saison bereits 5 Gegentore nach Ecken kassiert (16. Platz) und auch 8 Gegentore nach Standardsituationen (8. Platz) zugelassen.
- Das einzige Tor gegen Augsburg und Dortmund kam nach einer Ecke.

Freistoß – defensiv

- Hoffenheim steht hoch mit 7 Spielern in einer Linie und fällt nach der Flanke hinten.



<ul style="list-style-type: none">• Strafstoßexperten: Freiburg holte die meisten Strafstöße heraus (7) => 6 verwandelt• Freiburg verursachte aber auch die zweitmeisten (6)• Sehr fair => erst eine gelb-rote, noch keine rote Karte• Nur ein Team hatte mehr Aluminium-Glück (12 mal)• Erst 2 Joker-Tore trotz Nils Petersen (Platz 18)• Ginter erzielte bereits 4 Tore gegen Hoffenheim	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Bischof und Stiller sind leicht geschlagen• Prömel, Larsen und Che sind verletzt• Baumgartner ist gesperrt, wegen 5. Gelbe Karte
<p>Gladbach – Freiburg 0:0 Freiburg – Leverkusen 1:1 Bochum – Freiburg 0:2</p>	<p>Letzte Spiele:</p>	<p>1. FSV Mainz – TSG Hoffenheim 1:0 TSG Hoffenheim – Borussia Dortmund 0:1 FC Augsburg – TSG Hoffenheim 1:0</p>

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub